

**ACHTUNG:**

Die Montage und die Verwendung der Sicherungseinrichtung ist erst zulässig, nachdem der Monteur und der Anwender die Original Aufbau- und Verwendungsanleitung in der jeweiligen Landessprache gelesen hat.

ATTENTION:

Assembling and using of the safety product is only allowed after the assembler and user read the original installation and application instruction in his national language.

DEUTSCH**ENGLISH**

Einbauort:

Datum der Inbetriebnahme:

Betreiber / Benutzer:

Straße:

Ort:

Tel:

Fax:

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

SICHERHEITSHINWEISE	3
2 PRODUKTBESCHREIBUNG: GREENLINE SYSTEMSTÜTZE „VARIANT“	5
2.1 ANWENDUNG	5
2.2 TECHNISCHE DATEN: GREENLINE SYSTEMSTÜTZE „VARIANT“	5
2.3 BEFESTIGUNGSARTEN UND ZUBEHÖRSET	5
3.1 EINBAU / AUFBAU MASSIVBETON:	6
3.2 EINBAU / AUFBAU SCHRAUBEN IN STAHLUNTERGRUND:	7
3.3 EINBAU / AUFBAU SCHRAUBEN AUF MASSIVHOLZDECKE	8
3.4 EINBAU / AUFBAU KONTERN UM TRÄGER	9
4 ANBAU DER BAUTEILE SEILSICHERUNGSSYSTEM	11
5 EINDICHTUNG DER STÜTZEN	11
6 ZUBEHÖR: PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG (AUSZUG)	11
7 ALLGEMEINE HINWEISE	12
8 KOPIERVORLAGE „Hinweis zum bestehenden Dachsicherheitssystem“	
9. KOPIERVORLAGE „Protokoll / Fotodokumentation“	

© GRÜN GmbH, Irrtümer, Druckfehler, technische Änderungen vorbehalten.
© GRÜN GmbH. No liability for errors and printing errors. We reserve the right to make technical changes.



GREENLINE Systemstütze „VARIANT“



Abbildung nur zur Illustration.



Achtung

Vor Montage und vor Verwendung ist diese Aufbau- und Verwendungsanleitung gründlich zu lesen. Die Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten.

Sicherheitshinweise

- Die Anschlagereinrichtung GRÜN „VARIANT“ darf nur von geeigneten, fachkundigen, mit dem Dachsicherheitssystem vertrauten Personen aufgebaut werden.
- Das System darf nur von Personen montiert bzw. benutzt werden, die mit dieser Gebrauchsanleitung - sowie mit den vor Ort geltenden Sicherheitsregeln vertraut, körperlich bzw. geistig gesund und auf PSA (Persönlichen Schutzausrüstung) geschult sind.
- Gesundheitliche Einschränkungen (Herz- und Kreislaufprobleme, Medikamenteneinnahme, Alkohol) können die Sicherheit des Benutzers bei Arbeiten in der Höhe beeinträchtigen.
- Während der Montage/Verwendung der Anschlagereinrichtung GRÜN „VARIANT“ sind die jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften (z.B.: Arbeiten auf Dächern) einzuhalten.
- Es muss ein Plan vorhanden sein, der Rettungsmaßnahmen bei allen möglichen Notfällen berücksichtigt.
- Vor Arbeitsbeginn müssen Maßnahmen getroffen werden, dass keine Gegenstände von der Arbeitsstelle nach unten fallen können. Der Bereich unter der Arbeitsstelle (Bürgersteig, etc.) ist freizuhalten.
- Die Monteure müssen sicherstellen, dass der Untergrund für die Befestigung der Anschlagereinrichtung geeignet ist. Im Zweifelsfall ist ein Statiker hinzuzuziehen.
- Die Anschlagereinrichtung am Dach ist für die Beanspruchung in alle Richtungen parallel zur Montagefläche oder rechtwinkelig zur Stütze vorgesehen.
- Sollten Unklarheiten während der Montage auftreten, ist unbedingt mit dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.
- Die Abdichtung der Dacheindeckung hat fachgerecht nach den einschlägigen Richtlinien zu erfolgen.
- Die fachgerechte Befestigung des Sicherungssystems am Bauwerk muss durch Protokolle und Fotos der jeweiligen Einbausituation dokumentiert werden.
- Edelstahl darf nicht mit Schleifstaub oder Stahlwerkzeugen in Berührung kommen, dies kann zu Korrosionsbildung führen.
- Alle Edelstahlschrauben sind vor der Montage mit einem geeigneten Schmiermittel zu schmieren.
- Der Anschlagpunkt sollte so geplant, montiert und benutzt werden, dass bei fachgerechter Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung kein Sturz über die Absturzkante möglich ist.
- Beim Zugang zum Dachsicherungssystem sind die Positionen der Anschlagereinrichtungen durch Pläne (z.B.: Skizze der Dachdraufsicht) zu dokumentieren.
- Der erforderliche Mindestfreiraum unter der Absturzkante zum Boden errechnet sich aus:

Herstellerangabe der verwendeten Persönlichen Schutzausrüstung inkl. Seilauslenkung
 + Körpergröße
 + 1m Sicherheitsabstand.



Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Befestigung an der Anschlagereinrichtung GRÜN geschieht immer mit einem Karabiner an der Anschlagöse und muss mit einem Auffanggurt gemäß EN 361 und einem kraftabsorbierenden Falldämpfer mit Verbindungsmittel (EN 355 und EN 354) erfolgen.
- Achtung: Für den horizontalen Einsatz dürfen nur Verbindungsmittel verwendet werden die für diesen Verwendungszweck geeignet und für die entsprechende Kantenausführung (scharfe Kanten, Trapezblech, Stahlträger, Beton etc.) geprüft sind.
- Es können durch die Kombination einzelner Elemente der genannten Ausrüstungen Gefahren entstehen, indem die sichere Funktion eines der Elemente beeinträchtigt werden kann. (Jeweilige Gebrauchsanweisungen beachten!)
- Vor Verwendung ist das gesamte Sicherungssystem auf offensichtliche Mängel durch Sichtkontrolle (z.B.: lose Schraubverbindungen, Verformungen, Abnutzung, Korrosion, defekte Dacheindichtung etc.) zu prüfen.
Bestehen Zweifel hinsichtlich der sicheren Funktion des Sicherungssystems ist dieses durch einen Fachkundigen zu überprüfen (schriftliche Dokumentation).
- Die gesamte Sicherheitseinrichtung muss mindestens einmal jährlich einer Prüfung durch einen Fachkundigen unterzogen werden. Die Prüfung durch einen Fachkundigen ist auf der mitgelieferten Kontrollkarte zu dokumentieren.
- Nach einer Sturzbelastung ist das gesamte Sicherungssystem dem weiteren Gebrauch zu entziehen und durch einen Fachkundigen zu prüfen (Teilkomponenten, Befestigung am Untergrund etc.).
- Die GRÜN Anschlagereinrichtungen wurden zur Personensicherung entwickelt und dürfen nicht für andere Zwecke verwendet werden. Niemals undefinierte Lasten an die Sicherungssysteme hängen.
- Es dürfen keine Änderungen an der freigegebenen Anschlagereinrichtungen vorgenommen werden.
- Bei geneigten Dachflächen muss durch geeignete Schneefänge das Abrutschen von Dachlawinen (Eis, Schnee) verhindert werden.
- Bei Überlassung des Sicherungssystems an externe Auftragnehmer sind die Aufbau- und Verwendungsanleitungen schriftlich zu überreichen.

2 Produktbeschreibung: GREENLINE Systemstütze „VARIANT“

GREENLINE Systemstützen „VARIANT“ sind ständig nutzbare Sicherheitshalter, die fest in die Dachkonstruktion eingebaut werden und als End- /Eck- und Zwischenstützen (Pfosten) zur Aufnahme der Bauteile eines Auffang – oder Haltesystem (Seilsicherungsanlage) nach EN 795–C dienen.

Die GREENLINE Systemstützen „VARIANT“ sind gemäß den Grundsätzen für die Prüfung und Zertifizierung von Anschlagseinrichtungen für max. 4 Personen an einer horizontalen Führung ausgelegt und geprüft nach EN 795 - C.

2.1 Anwendung

GREENLINE Systemstützen „VARIANT“ reduzieren bauartbedingt die im Absturzfall eingeleiteten Kräfte in den Baukörper, da die Stützen im Vergleich zu herkömmlichen Stützen eine sinnvolle Gebrauchsfestigkeit besitzen, sich aber definiert ab ca. 5,5 kN zur Belastungsrichtung hin verformen und so nur eine reduzierte Energie in den Untergrund einleiten.

Ein weiteres Merkmal ist eine damit verbundene falldämpfende Wirkung auf den/die Benutzer.

2.2 Technische Daten: GREENLINE Systemstütze „VARIANT“

Bezeichnung: GRÜN Systemstütze "VARIANT"
 Artikelnummer: 4850 XX 00 (je nach Bauhöhe und Werkstoff)
 Zertifizierung: EN 795 C:1996 + prEN 795:2009
 Gesamthöhe : max. 700 mm
 Durchmesser: ø 48,3 mm
 Grundplatte: 160 x 160 mm (Standard)
 Material: St. – verzinkt

Kennzeichnung:

Seriennummer und Baujahr: XX XXXX - XX

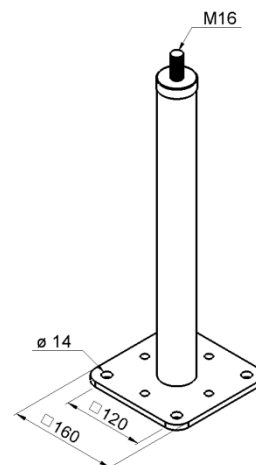
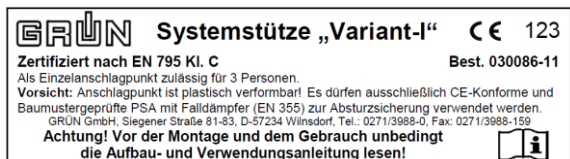


Abb. Ähnlich

2.3 Befestigungsarten und Zubehörset

<u>Untergrund:</u>	<u>Befestigungsmittel</u>	<u>Art. Nr. (Set)</u>
Beton	4 Stück Durchsteckanker M12	4850 15 20
Stahl	4 Stück Sechskantschrauben M12x60	4850 15 30
Holz	8 Stück Spez.-Holzbauschraube ø8x120	4850 15 40
Kontern um	4 Stück Gewindestangen M12 inkl. Konterplatte	4850 15 50
Werkzeug:		
	Drehmomentschlüssel 20-100 Nm, Antrieb ½"	9851 20 10
	Kraftsteckschlüssel ½" – SW 19	9851 20 19

3 Aufbau und Montage der verschiedenen Einbauvarianten

3.1 Einbau /Aufbau Massivbeton:

Untergrund: Betongüte mind. C 20/25 (B25), 140 mm Stark

Der Einbau der GREENLINE Systemstütze "VARIANT" erfolgt mit einem Mindestabstand von 2,5 m allseitig zur Absturz / Dachkante.



Achtung

Befestigungsbohrungen nur in tragfähigen Konstruktionsbeton bohren!
Verankerungen nicht in Estrich, Ausgleichsbeton, Gasbeton, etc. möglich!
(Durchsteckanker mit Sonderlängen zur Montage auf Zwischenschichten auf Anfrage erhältlich)

Bestehen Zweifel an der Tragfähigkeit des Untergrundes ist ein Baustatiker hinzuzuziehen.

3.1.1 Einbauschritte Beton:

- Die zuvor festgelegten Positionen der Sicherheitshalter auf dem Untergrund festlegen / markieren.
- Es dürfen nur die von uns gelieferten 4 Stück Durchsteckanker M 12 mit DIBT-Zulassung verwendet werden. Einzelteile dürfen nicht ausgetauscht werden.
- Die für den Durchsteckanker vorgeschriebene Mindest-Bauteildicke von 140 mm ist einzuhalten. Vor der Montage ist die Betonfestigkeit des Verankerungsgrundes festzustellen. Die Betonfestigkeitsklasse C20/25 darf nicht unterschritten werden.
- Die Verankerung des Sicherheitshalters erfolgt mittels 4 Stück Durchsteckankern M 12. Dazu 4 Bohrlöcher rechtwinklig zur Oberfläche des Verankerungsgrundes mit einem Hartmetall-Hammerbohrer (Nenndurchmesser 12 mm) durch die Bohrungen $\varnothing 14\text{mm}$ der Grundplatte des Halters bohren. Die erforderliche Mindest-Bohrlochtiefe beträgt 105 mm (inkl. Grundplatte). Die mitgeltende Einbauanleitung der Dübelhersteller ist zu beachten!
- Bei einer Fehlbohrung ist ein neues Bohrloch im Abstand von mind. 2 x Tiefe der Fehlbohrung anzuordnen.
- Durchsteckanker komplett montiert (Mutter und U-Scheibe nicht entfernen) durch die Bohrung $\varnothing 14\text{mm}$ der Grundplatte in das zuvor gereinigte Bohrloch einführen (Durchsteckmontage), bis die U-Scheibe auf der Grundplatte aufliegt.
- 6-Kant-Mutter mit geprüftem Drehmomentschlüssel SW 19 festziehen. Das aufzubringende **Drehmoment** beträgt je Dübel **60 Nm**. Falls dieses Drehmoment nicht bei allen Dübeln aufgebracht werden kann, ist der Anschlagpunkt nicht korrekt befestigt und darf nicht belastet werden. Der Sicherheitshalter muss dann mit dem vorgeschriebenen Mindestabstand (s.o.) neu positioniert und erneut verankert werden.

3.2 Einbau / Aufbau Schrauben in Stahluntergrund:

Der Einbau der GREENLINE Systemstütze "VARIANT" erfolgt mit einem Mindestabstand von 2,5 m allseitig zur Absturz / Dachkante.

Es darf nur das von der Fa. Grün GmbH gelieferte Befestigungsmaterial verwendet werden. Einzelteile dürfen nicht ausgetauscht werden.

Die vorgeschriebene Mindest-Trägerbreite von $b=160$ mm ist einzuhalten. Vor der Befestigung ist die Tragfähigkeit des Untergrundes festzustellen.

Bestehen Zweifel an der Tragfähigkeit der Untergrundkonstruktion ist ein Statiker hinzuzuziehen.



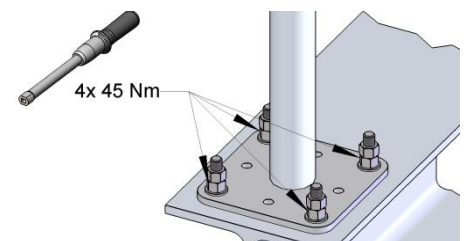
3.2.1 Einbau-Schritte Schrauben in Stahluntergrund:

- Die zuvor festgelegten Positionen der Systemstützen auf dem Untergrund festlegen / markieren.
- Die Befestigung der Systemstütze erfolgt mittels 4 Edelstahlschrauben M 12 x 60 mit Unterlegscheibe U 12 und pro Schraube jeweils 2 Sechskantmutter M 12- A2 mit Unterlegscheibe U 12 für die Befestigung auf I-Trägern mit parallelen Flanschflächen bzw. mit als Sonderzubehör erhältlichen rechteckigen Unterlegscheibe (DIN 435-12).
- Systemstütze mittig auf dem Träger ausrichten.
- Bohrlöcher mittels Anreißnadel durch die Bohrlöcher der Grundplatte anzeichnen.
- Systemstütze entfernen und Durchgangslöcher mit Stahlbohrer- \varnothing 13 mm in den Stahluntergrund bohren. - Korrosionsschutz beachten!
- Systemstütze positionieren, 4 Stück Edelstahlschrauben M 12 x 60 mit Unterlegscheibe U 12 (rund) durch die vier Löcher der Grundplatte und die vier Bohrlöcher im Träger stecken und am Stahluntergrund unter Verwendung der
 - Unterlegscheiben U 12 (rund, für I-Träger mit parallelen Flanschflächen) bzw.
 - Unterlegscheiben DIN 435-14 (rechteckig) zum Neigungswinkelausgleich bei schmalen I-Trägern mit Fußneigung

und jeweils einer Edelstahl-Sechskantmutter M 12 mit einem **Drehmoment** von **45 Nm** fest verschrauben.

Mit der zweiten Edelstahl-Sechskantmutter M12 die zuvor befestigte Sechskantmutter gegen lösen kontern.

- Systemstütze auf einwandfreien, festen Sitz prüfen



Hinweis:

Gefahr des „Festfressen“ der Schraubenverbindungen!

- Alle Edelstahlschrauben sind vor der Montage mit einem geeigneten Schmiermittel zu schmieren.

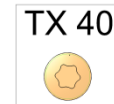
3.3 Einbau / Aufbau Schrauben auf Massivholzdecke

Befestigungsmaterial: 8 Stück Holzbauschrauben $\varnothing 8 \times 120$ mm – verzinkt
Werkzeug: Bit „TX 40“

Der Einbau der GREENLINE Systemstütze "VARIANT" erfolgt mit einem Mindestabstand von 2,5 m allseitig zur Absturz / Dachkante.

Es dürfen nur die von Fa. GRÜN GmbH gelieferten 8 Stk. Holzbauschrauben $\varnothing 8 \times 120$ mm verwendet werden. Einzelteile dürfen nicht ausgetauscht werden.

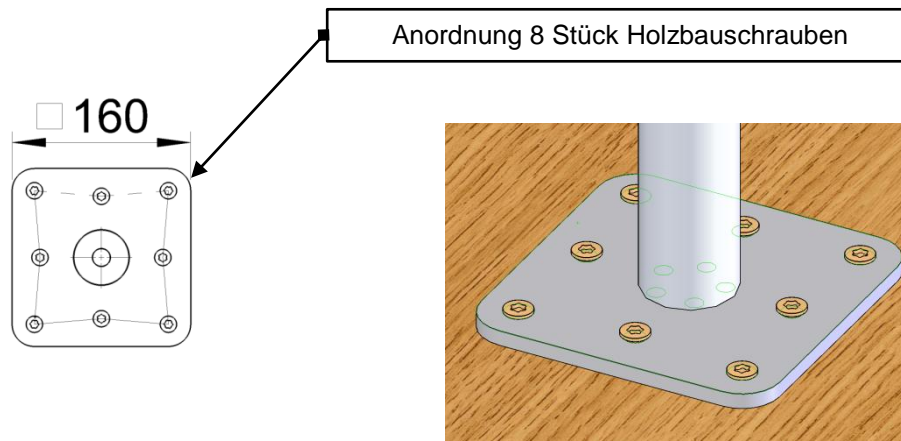
Die Mindestbauteildicke von 100 mm ist einzuhalten.
Vor der Befestigung ist die Tragfähigkeit des Untergrundes festzustellen.
Die Befestigung darf nur in Konstruktionsholz erfolgen.



3.3.1 Einbauschritte Schrauben auf Massivholzdecke

- Die zuvor festgelegten Positionen der Systemstützen auf dem Untergrund festlegen / markieren.
- Die Verankerung der Systemstütze erfolgt mittels 8 Stück Holzbauschraube $\varnothing 8 \times 120$ mm. Dazu die mitgelieferten 8 Stück Holzbauschrauben mit Senkkopf durch die vorhandenen Bohrungen in der Grundplatte hindurch im Holzuntergrund **anschlagorientiert** einschrauben. (siehe Skizze)
- Systemstütze auf einwandfreien, festen Sitz prüfen

Skizze Grundplatte



3.4 Einbau / Aufbau Kontern um Träger

Der Einbau der GREENLINE Systemstütze "VARIANT" erfolgt mit einem Mindestabstand von 2,5 m allseitig zur Absturz / Dachkante.

Es darf nur das von der Fa. Grün GmbH gelieferte Befestigungsmaterial verwendet werden. Einzelteile dürfen nicht ausgetauscht werden.

Die maximale Trägerbreite bei einer Grundplatte von 160x160 mm zum Kontern um einen Träger beträgt $b = 95$ mm.
(Für das Kontern um breitere Träger steht eine Systemstütze mit einer Grundplatte von 300x300 mm zur Verfügung
⇒ Trägerbreite max. 235 mm)



Vor der Befestigung ist die Tragfähigkeit des Untergrundes festzustellen. Bestehen Zweifel an der Tragfähigkeit der Untergrundkonstruktion ist ein Statiker hinzuzuziehen

Einbau durch Klemmen um Balken oder Träger

1	Satz	Befestigungsmaterial: jeweils bestehend aus	Art. Nr. 4850 15 50 (Set)
1	Stück	Konterplatte 160 x 160 mm, verzinkt	Art.-Nr. 4850 15 51
4	Stück	Gewindestangen M 12 x 250 mm (Länge objektspezifisch kürzen)	Art.-Nr. 4219 51 00
16	Stück	Sechskantmuttern M12 A2	Art.-Nr. 4219 11 04
16	Stück	Unterlegscheiben A12 DIN 125 A2	Art.-Nr. 4219 11 03

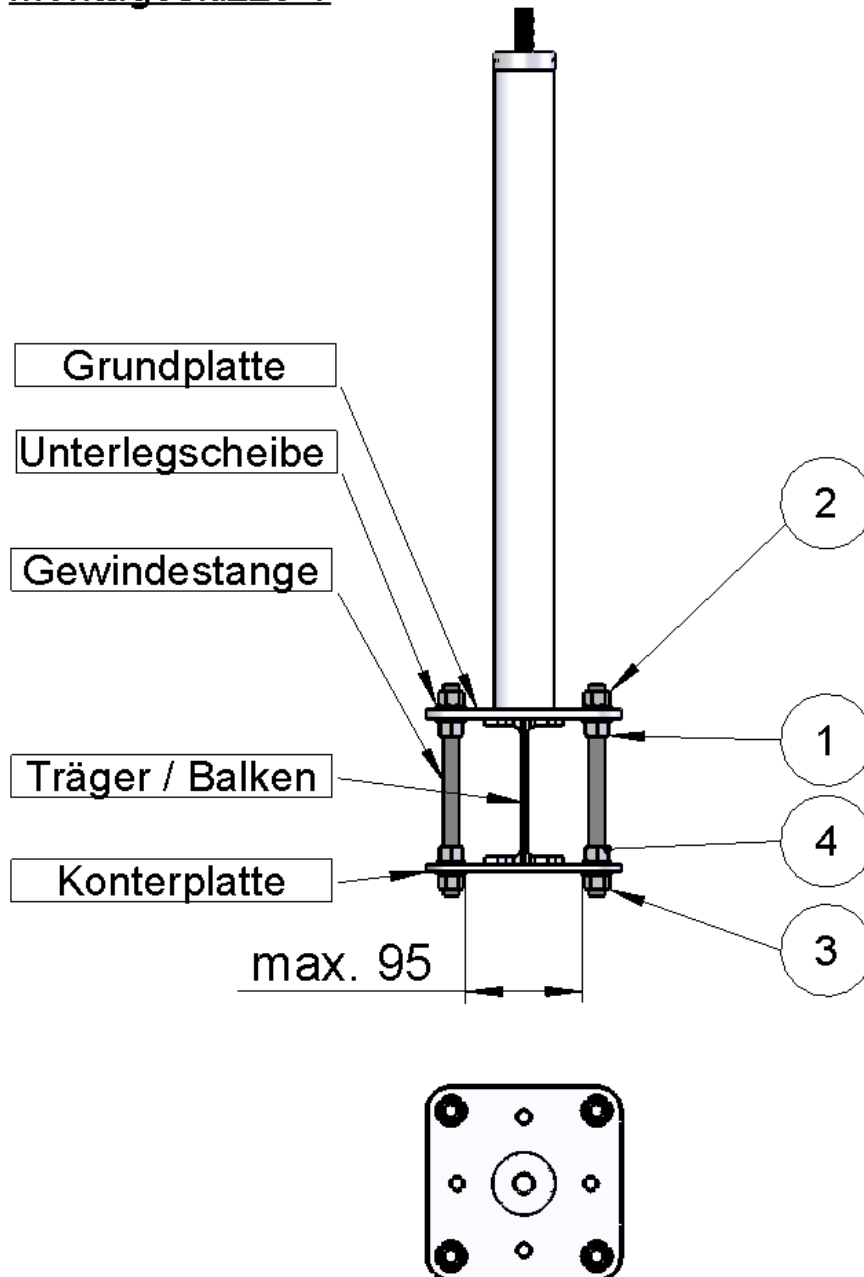
Für die Befestigung auf Holzuntergrund werden als Sonderzubehör 4 Stück Krallenscheiben (Art.-Nr. 4219 11 06) pro Sicherheitshalter benötigt.

3.4.1 Einbauschnitte: Befestigung um den Träger (siehe „Montageskizze 1“ S. 10):

- Die zuvor festgelegten Positionen der Systemstützen auf dem Untergrund festlegen / markieren.
- Systemstützen mittig auf dem Träger ausrichten.
- Konter-Muttern Nr. 1 jeweils ca. 30 mm auf die Gewindestangen aufschrauben, Unterlegscheibe auflegen und die Gewindestangen von unten durch die Löcher der Grundplatte stecken.
- Muttern Nr. 2 auf der Oberseite der Grundplatte mit Unterlegscheibe auf die Gewindestangen bündig aufschrauben und mit Muttern Nr. 1 fest kontern.
- Kontermuttern Nr. 4 von unten jeweils bis zu einer Höhe von mindestens 10 mm oberhalb der Unterkante des Trägers auf die Gewindestangen aufschrauben.
- Konterplatte mit den Unterlegscheiben der Kontermuttern Nr. 4 auf die Gewindestangen aufschieben und mit den Muttern Nr. 3 und Unterlegscheiben befestigen. Dabei sicherstellen, dass die Konterplatte fest am Träger anliegt. Alle Muttern Nr. 3 fest anziehen, danach mit Muttern Nr. 4 kontern.
- Nach dem Kontern alle Muttern Nr. 2 +3 mit Drehmomentschlüssel (45Nm) auf festen Sitz überprüfen.
- Systemstütze abschließen auf einwandfreien, festen Sitz prüfen.

Montageskizze 1: „Kontern um Träger ohne Zwischenlage“

Montageskizze 1



4 Anbau der Bauteile Seilsicherungssystem

Nach der Stützenbefestigung am Untergrund, können die vorgesehenen Bauteile einer Seilsicherungsanlage befestigt.
Die Eindichtung der Systemstützen in der Dachhaut mit Manschetten oder dgl. sollte vor dem Anbringen dieser Bauteile erfolgen.

Hinweis: Geeignetes Schmiermittel während der Befestigung verwenden. – Edelstahl !

5 Eindichtung der Stützen

Die Eindichtung der GREENLINE Systemstützen in der Dachfläche muss gemäß den technischen Richtlinien erfolgen.

Für bituminöse Dichtungsbahnen:

- Anschlußmanschette aus EPDM ø48 Art.-Nr. 4609 0000
- Bitumen- Abdichtungsmanschette aus „Flexobit“ beschiefert Art.-Nr. 4282 0000

Die Anschlussmanschette aus EPDM ist zuvor mit Bitumenvoranstrich zu bestreichen.

6 Zubehör: Persönliche Schutzausrüstung (Auszug)

- Verbindungsmittel ø12 mm, einers. Karabinerhaken, Seilkürzer/Falldämpfer andererseits m. Karabiner, 3 m lang Art.-Nr. 4295 0000
- Verbindungsmittel ø 12 mm, einers. Karabinerhaken, Seilkürzer/Falldämpfer andererseits m. Karabiner, 9 m lang Art.-Nr. 4296 0000
- Auffanggurt nach DIN EN 361 mit extra breiten Beinriemen und Auffangösen Art.-Nr. 4293 0000
- Verbindungsmittel – Gurtband 0,5 m mit Karabinerhaken Art.-Nr. 4298 0000
- Aufbewahrungskoffer für Sicherheitsgeschirr mit Tragegriff und Schnappverschlüssen Art.-Nr. 4289 0000
- Seilbehälterschrank aus lackiertem Stahlblech mit Tür und Schloss (Wandmontage Innenbereich) Art.-Nr. 4288 0000

7 Allgemeine Hinweise

7.1 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Überprüfen Sie Auffanggurte, Falldämpfer und Karabinerhaken auf ordnungsgemäßen Zustand (Beschädigungen). Verwenden Sie die Anschlageneinrichtung nicht, wenn Zweifel über ihren sicheren Zustand besteht. Die Anschlageneinrichtung ist sofort durch eine sachkundige Person oder den Hersteller zu überprüfen und ggf. zu ersetzen.

Eine durch Absturz beanspruchte Anschlageneinrichtung ist dem Gebrauch zu entziehen und von einer sachkundigen Person oder dem Hersteller zu ersetzen.

7.2 Benutzung der Anschlageneinrichtung

Bei der Benutzung der Anschlageneinrichtung ist darauf zu achten, daß die Anschlagmittel keinesfalls offenem Feuer oder anderen Hitzequellen ausgesetzt werden dürfen. Dies führt zur sofortigen Zerstörung der Anschlagmittel. Weiterhin ist ein Schaben oder Rutschen über scharfe Kanten zu vermeiden.

Führen Sie vor dem Anschlagen an das System eine Sichtprüfung durch. Überprüfen Sie das System auf Anzeichen von Beschädigungen, Bruch oder übermäßigem Verschleiß oder beschädigte Halterungen.

Das System darf nicht verwendet werden, wenn die persönl. Schutzausrüstung nicht vollständig an das System angeschlossen werden kann

Eine Fremdbenutzung der GREENLINE Systemstützen „VARIANT“ ist nicht zulässig (z.B. Anschlagen von Hebewerkzeugen o.ä.)

Die gesamte Sicherheitseinrichtung muss nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, einer Prüfung durch einen Sachkundigen unterzogen werden. Die Richtlinien für Sicherheits- und Rettungsgeschirre sind zu beachten. Die Prüfung durch einen Sachkundigen ist auf der mitgelieferten Kontrollkarte zu dokumentieren. Es wird darauf hingewiesen, das bei Fehlen oder unvollständiger Dokumentation Regressforderungen jeglicher Art ausgeschlossen sind.

Die Regeln für den Einsatz von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz, BGR 198 (ZH 1/709), sind zu beachten !

7.3 Notifizierte Abnahmestelle der Anschlageneinrichtung:

TÜV SÜD Product Service GmbH
Ridlerstr. 65
D – 80339 München

CE 0123





GRÜN GREENLINE Systemstütze "VARIANT"

Beim Dachzugang (Systemzugang) ist dieser Hinweis vom Bauherrn gut sichtbar anzubringen:

HINWEISE ZUM BESTEHENDEN DACHSICHERHEITSSYSTEM

Die Benutzung darf nur entsprechend der Aufbau- und Verwendungsanleitungen erfolgen.

Aufbewahrungsort der Aufbau- und Verwendungsanleitungen, Prüfprotokolle, etc. ist:

- Übersichtsplan mit der Lage der Anschlagseinrichtungen:

- Hersteller und Systembezeichnung: GRÜN : GREENLINE Systemstütze „VARIANT“
- Datum der letzten Prüfung: _____
- Höchstzahl der zu sichernden Personen: _____
- Notwendigkeit von Falldämpfern: ja
- Der erforderliche Mindestfreiraum unter der Absturzkante zum Boden errechnet sich:

Herstellerangabe der verwendeten Persönlichen Schutzausrüstung
inkl. Seilauslenkung + Körpergröße + 1m Sicherheitsabstand.

Allgemeine Angaben

BV / Objekt: _____ **Standort der Anlage:** _____
Straße, Hausnummer

Produkt: _____
PLZ, Ort

Auftraggeber: _____ **Auftragnehmer:** _____ **Montagefirma:** _____

Firmenbezeichnung / Name, Vorname Firmenbezeichnung / Name, Vorname Firmenbezeichnung / Name, Vorname

Straße, Hausnummer Straße, Hausnummer Straße, Hausnummer

PLZ, Ort PLZ, Ort PLZ, Ort

Tel. (dienstlich, mobil) Tel. (dienstlich, mobil) Tel. (dienstlich, mobil)

Befestigungsprotokoll

Datum	Standort	Befestigungsuntergrund	Bef.-material (Dübel, Schrauben, etc.)		Anzugs- moment

Die unterzeichnende Montagefirma versichert die ordnungsgemäße Verarbeitung der Dübel laut Dübelherstellerrichtlinien. (Sachgemäße Reinigung der Bohrlöcher, Einhaltung der Aushärtungszeiten und Verarbeitungstemperatur, Randabstände der Dübel, Überprüfung des Untergrundes etc.)

Foto - Dokumentation

Datum	Standort	Fotos / Dateiname

- Der Auftraggeber nimmt die Leistungen des Auftragnehmers ab.
- Die Aufbau- und Verwendungsanleitungen, Befestigungsprotokolle, Foto-Dokumentationen wurden dem Auftraggeber (Bauherrn) übergeben und sind dem Anwender zur Verfügung zu stellen. Beim Zugang zum Sicherungssystem sind die Positionen der Anschlageinrichtungen vom Bauherrn durch Pläne (z.B.: Skizze der Dachdraufsicht) zu dokumentieren.
- **Der Sachkundige mit dem Sicherheitssystem vertraute Monteur bestätigt, dass die Montagearbeiten fachgerecht, nach dem Stand der Technik und entsprechend der Aufbau- und Verwendungsanleitungen des Herstellers ausgeführt wurden. Die sicherheitstechnische Zuverlässigkeit wird durch den Montagebetrieb bestätigt.**

Anmerkungen: _____

Ort, Datum Unterschrift Auftraggeber Unterschrift Auftragnehmer / Monteur